

Gemeinsame Grundhaltung zur Digitalisierung im Bereich Bildung

Angesichts einer zunehmend komplexen und digitalisierten Welt nimmt die **Verantwortung** des Einzelnen für Mitmenschen und Mitwelt zu. Im LFI wollen wir Konzepte entwickeln, wie Lernende und Lehrende digital und analog verantwortungsbewusst handeln können. Dabei richten wir uns nach den Bildungs- und Erziehungszielen des BremSchulG [§ 5] und der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“.

Lernen basiert auf **Beziehung**. Interaktion von Kindern und Jugendlichen mit Computern und Maschinen ist in vielen Lebensbereichen sinnvoll, kann aber menschliche Beziehungen nicht ersetzen. Durch die Digitalisierung entstehen neue und vielfältige Möglichkeiten, Beziehungen zu gestalten.

Analoge und digitale Realität sind für viele Kinder und Jugendliche bereits so miteinander verschränkt, dass deren Reflexion immer wichtiger wird. Aus der Digitalisierung erwächst zudem die Verantwortung, die (digitale) Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen selbst zu kennen, anzuerkennen und zu verstehen. Das wollen wir im LFI unterstützen und stellen uns der Herausforderung, in einer digitalisierten Welt notwendige **Primärerfahrungen** sicherzustellen.

In einer digitalisierten Gesellschaft erhält der Inklusionsgedanke mehr Raum, indem neue und niedrigschwellige Zugänge zur **Teilhabe** eröffnet werden. Wir wollen als LFI im Rahmen der Schulentwicklung dazu orientierend und unterstützend wirken.

Digitale Medien ermöglichen neue Lernarrangements und bieten Potential für neues **Lehren und Lernen**. Regeln und Grenzen sowohl im zwischenmenschlichen Bereich als auch im Umgang mit sensiblen Daten müssen deutlich gemacht und teilweise neu verhandelt werden. Das Lernen und Lehren in einer digitalen komplexen Welt gleicht einer Expedition: Schüler/innenzentriertes Lernen ist dabei unser Kompass. Als LFI fördern wir Neugierde und forschendes Lernen.

Bei der **Gestaltung von Lehr- und Lernorten** lassen wir uns davon leiten, die technische Ausstattung und Raumkonzepte nach pädagogischen Maßstäben zu bewerten. Improvisieren, Ausprobieren und Reflektieren sind ausdrücklich erwünscht. Unsere Erfahrungen (positive und negative) teilen wir kollegial. Wir ergreifen die **Chancen** der Digitalisierung in allen Fachbereichen und sind bereit, andere Wege zu beschreiten und Neuland zu betreten.

Konzepte zu neuen Lernarrangements und -orten müssen Teil einer vom Kollegium gemeinsam verantworteten **Schulentwicklung** sein. Dabei will das LFI die Schulen begleiten und unterstützen.